



1. Sonntag nach Weihnachten/ Fest der Heiligen Familie C

Am Sonntag nach Weihnachten feiern wir das Fest der Heiligen Familie. Im Evangelium springen wir einige Jahre weiter und hören heute vom jugendlichen Jesus, der in Jerusalem seinen Eltern abhanden gekommen ist. Maria und Josef finden ihren Sohn wieder, im Tempel, mitten unter Religionsgelehrten— interessiert zuhörend, Fragen stellend, von Gott erzählend. Auf den Hinweis, dass seine Eltern ziemlich Angst um ihn gehabt hätten, antwortet er wie selbstverständlich: „Ich war doch hier, im Haus Gottes, meines Vaters.— Wieso war euch das denn nicht klar?“ Erstmals benennt der junge Jesus hier, dass er der Sohn Gottes ist. Die Bibelstelle stellt im Lukasevangelium eine Verbindung zwischen Kindheit Jesu und öffentlichem Wirken her. Mehr hören wir nicht aus seiner Kindheit und Jugend. In der Lesung aus dem Johannesbrief wird deutlich gesagt: Auch wir sind Kinder Gottes. Wir alle sind Teil der großen christlichen Familie, Geschwister von Jesus.



Liedvorschlag

Du bist ein Geschenk des Himmels, Ich du Gott (90 neue geistliche Lieder von Alfred Hochedlinger), Nr. 19

Text und Musik: Alfred Hochedlinger

Dieses Lied kann man mit den Kindern einstimmig singen. Es ist eher für ältere Kinder geeignet, da der Tonumfang schon größer ist. Eine mehrstimmige Aufnahme gibt es hier: [Du bist ein Geschenk des \(Musik: Alfred Hochedlinger\)](#)

Das Liederbuch „Ich Du Gott 2“ kann man hier bestellen: [Zeitgemäße Kirchenmusik von Alfred Hochedlinger ICH DU GOTT 1 - Liederbuch](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis C: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Einige Anregungen zu Advent und Weihnachten gesammelt: [Advent und Weihnachten - Katholische Jungschar](#)

Spielideen und vieles mehr zur Advent- und Weihnachtszeit bei: [Advent und Weihnachten in der Jugendarbeit > Jugendleiter-Blog](#)

Vorschlag für eine Familiensegnung zu Hause: [Familiensegnung.pdf](#)

Ein Vorschlag für eine Feier zu Silvester: [2020-Der heilige Silvester 2019 .pdf](#)



1. Sonntag nach Weihnachten C

Lukas 2,41-52

Jesus ist verschwunden.

Als Jesus lebte, war Jerusalem die wichtigste Stadt zum Beten.

Weil in Jerusalem ein großer Tempel stand.

Der Tempel ist zum Beten.

Im Tempel kann man auch über Gott diskutieren.

Alle Leute gingen regelmäßig nach Jerusalem zum Beten.

Die Eltern von Jesus gingen auch nach Jerusalem zum Beten.

Jesus ging mit den Eltern mit.

Einmal ging die Familie von Jesus wieder nach Jerusalem zum Beten.

Jesus war 12 Jahre alt.

Viele Verwandte und Bekannte gingen mit der Familie von Jesus mit.

Das Beten dauerte einige Tage.

Danach gingen alle wieder nach Hause.

Nur Jesus nicht.

Aber das merkte keiner.

Maria und Josef dachten, dass Jesus bei den Verwandten mitgeht.

Am Abend konnten Maria und Josef Jesus nicht finden.

Jesus war nicht bei den Verwandten.

Und nicht bei den Bekannten.

Jesus war verschwunden.

Maria und Josef bekamen Angst.

Niemand konnte sagen, wo Jesus ist.

Maria und Josef gingen wieder nach Jerusalem zurück.

In Jerusalem suchten Maria und Josef 3 Tage lang nach Jesus.

Endlich fanden sie Jesus.

Jesus saß im Tempel.

Jesus saß bei den Religions-gelehrten.

Jesus hörte den Religions-gelehrten zu.

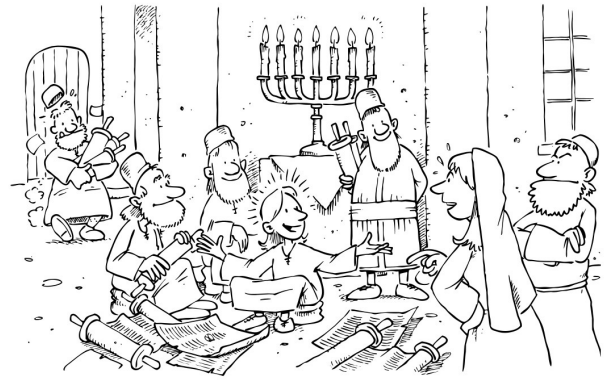
Und stellte viele Fragen.

Und erzählte von Gott.

Die Religions-gelehrten staunten über Jesus.

Weil Jesus so viel über Gott wusste.

Maria und Josef waren entsetzt, als sie Jesus sahen.



Quelle: www.familien24.de - Ausmalbild zum 1. Sonntag in der Weihnachtszeit - Fest der hl. Familie - im Jahreskreis C (Lk 2, 41 - 52)

Maria und Josef sagten:

Kind.

Was hast du gemacht?

Wir haben solche Angst gehabt.

Wir haben dich die ganze Zeit gesucht.

Jesus sagte:

Warum habt ihr mich gesucht?

Hier im Tempel ist Gott.

Gott ist mein Vater.

Wisst ihr nicht, dass ich bei meinem Vater sein möchte?

Maria und Josef konnten nicht verstehen, was Jesus meinte.

Jesus ging mit Maria und Josef nach Hause zurück.

Jesus blieb bei Maria und Josef zu Hause.

Jesus hörte auf alles, was Maria und Josef sagten.

[Fest der Heiligen Familie | Evangelium in leichter Sprache](#)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Tagesgebet

Ein Vorschlag für Gottesdienste mit Kindern findet sich hier: [Oration Hl.Familie.pdf](#)

Einleitung und Aktion: Mein Familienbild

Heute geht es im Evangelium um die Heilige Familie - also Josef, Maria und Jesus. Wir hören im Evangelium von Jesus, als er 12 Jahre alt war. Für uns ist Jesus natürlich etwas ganz Besonderes. Schließlich wird er der Sohn Gottes genannt. Aber auch er war einmal ein Kind wie du, in einer Familie mit seinen Eltern Maria und Josef und Geschwistern.

Wir möchten heute gemeinsam überlegen: Was ist für dich Familie? Wer gehört da dazu? Welche Personen sind für dich deine Familie?

Material: für jedes Kind ein weißes Zeichenblatt, bunte Stifte, Kartonrahmen/ Passepartout (schon vorgeschnitten), Klebstoff, Material zum Verziern

Jedes Kind malt auf das Papier ein Bild seiner Familie, alle Personen (und Tiere), die zu seiner Familie dazugehören.

Das Bild bekommt anschließend einen Rahmen, der mit verschiedenen Materialien (Filz, Stoffstücke, Buntpapier, Deko-Bänder, Naturmaterialien,...) verziert wird. Die Gestaltung des Rahmens kann von der Frage „Wo fühle ich mich zu Hause besonders wohl?“ (Sofa, Bett, Küche,...) begleitet werden.

Wenn die Bilder fertig sind, wird das Evangelium gelesen.

Danach kommen wir mit den Kindern ins Gespräch:

Manchmal geht es in Familien auch rund.

Jesus, Maria und Josef sind eine Familie, aber auch bei ihnen läuft nicht immer alles nach Plan: Josef weiß am Anfang nicht so richtig, wie er damit umgehen soll, dass Maria auf einmal ein Kind bekommt. Für Maria ist es auch eine große Überraschung, und sie ist sich anfangs unsicher, ob sie das alles schaffen wird. Und dann sind sie bei der Geburt gar nicht zu Hause, sondern auf einer beschwerlichen Reise. Jesus kommt in einem Stall zur Welt. Nicht mit Hilfe einer Hebamme oder eines* einer Arztes*Ärztin, sondern in Anwesenheit von Tieren. Und die ersten Besucher sind Hirten. Kurz nach der Geburt geht es auch schon weiter, sie müssen vor dem Kaiser fliehen. Das ist alles doch recht ungewöhnlich.

Aber das ist auch beruhigend: Denn auch in unserem Leben merken wir, dass es oft drunter und drüber geht, dass nicht immer alles perfekt funktioniert. Aber: Familien halten zusammen, egal wie perfekt oder unperfekt sie sind!

Bist du schon mal verloren gegangen? Wie war das für dich? Wie war das für deine Eltern?

(Antworten der Kinder)

Jesus geht eigentlich gar nicht „verloren“. Er sagt nur: „Ich bin dort, wo ich sein soll! Im Haus meines Vaters“. Wie könnte er das meinen?

Alternative: Gottesbilder: Gott, du bist für mich (wie)...

Jesus nennt Gott seinen Vater.

Die Kinder schreiben oder zeichnen auf kleine quadratische Kärtchen, wer Gott für sie ist. Wenn man die Bilder kopiert und foliert, hat man für eine nächste Gruppenstunde oder den KiGoDie ein „Gottesbilder-Memory“, das man auch gemeinsam spielen kann.

Anspiel beim Evangelium

Die Kinder spielen das Evangelium mit: Einige Kinder sitzen von Beginn des Gottesdienstes an verteilt in der Kirche auf Sitzpölstern. Während des Evangeliums kommen sie vor dem Altar zusammen und setzen sich mit ihren Pölstern hin, rund um ein Kind, das Jesus darstellt.

Idee nach: [Kinder und Evangelium - Lesejahr C](#)

Familiensegen

Guter Gott,

Jesus hatte eine Familie wie wir.

Er hat mit seinen Eltern viel erlebt, so wie wir.

Wir sind froh, dass wir einander haben.

Gott, es ist schön, dass du uns begleitest.

Du bist da, wenn wir schöne Dinge erleben.

Du bist da, wenn wir streiten oder traurig sind.

Segne uns, sei bei uns, was auch immer wir tun. Amen.

Im Anschluss können sich die Familienmitglieder noch gegenseitig segnen und einander Gutes sagen. Dazu legen sie einander die Hände auf den Kopf oder die Schulter oder zeichnen ein Kreuz auf die Stirn oder in die Hand. Dazu kann gesagt werden: „Name des Kindes/ Name des Elternteils, ...schön, dass es dich in unserer Familie gibt. Gott segne dich.“

Verschiedene Segenstexte können in der Kirche zum Mitnehmen aufgelegt werden. Hier finden sich verschiedene kindgerechte Gebete: [Segensgebete für Kinder und mit Kindern - voll.bunt | Magazin der Katholischen Jungschar der Diözese Linz](#)

Familien-Mobile

Eine Anleitung zum Basteln eines Familien-Mobiles findest du unter: [Familien-Mobile – jugendarbeit.online](#)

Familien-Gemälde

Und wie man ein buntes Familien-Bild malt, erfährst du hier: [Kunterbuntes Familien-Geflecht – jugendarbeit.online](#)